



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, in übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insektionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 134.

Welzheim, Samstag den 1. September 1894.

28. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Welzheim.

Durch Gerichtsbeschluss von heute wurde Johann David Gschwind von Rudersberg, geboren am 22. Oktober 1823, für

t o t

erklärt.

Den 29. August 1894.

Amtsgerichtsschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für den Monat

September

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

36. Verbandstag der württembergischen Gewerbevereine.

Ellwangen, 27. August.

Obwohl unsere „gute“ Stadt nicht zu den ersten Seeplätzen des Landes zählt, vielmehr von den Verkehrszentren ziemlich abgelegen ist, hatte sich letzter Tage die hier abgehaltene 36. Wanderversammlung der württemb. Gewerbevereine doch eines verhältnismäßig recht ansehnlichen Besuchs aus allen Gegenden Württembergs zu erfreuen. Auf die Ausschussführung im Lamm folgten heute in der Turnhalle die Verhandlungen der Plenarversammlung. Derselben wohnten auftrags des R. Ministeriums des Innern Regierungsdirektor v. Schider und Regierungsrat Mosthaf an, auftrags der R. Zentralfstelle für Gewerbe und Handel Regierungsassessor Kraß, ferner die Beamten der R. Kreisregierung für den Jagdkreis mit den Regierungsräten Strobel, Mayer und Braun an der Spitze. Begrüßungsreden wurden gehalten von dem Vereinsvorstand Prof. Beißwanger Reutlingen und von Stadtschultheiß Mayerhausen. Noch vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung ergriff Regierungsdirektor v. Schider das Wort, um auftrags des R. Ministeriums des Innern mitzuteilen, daß,

nachdem die von der Regierung dem Gewerbe zuge dachte Interessenvertretung durch die notwendig gewordene Zurückziehung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Verfassungsrevision, vereitelt wurde, der jetzige Minister des Innern aufs neue bestrebt sei, eine geeignete Grundlage für die Interessenvertretung des Gewerbes zu schaffen. Es sei eine Reform der Gewerbe steuergesetzgebung im Werke. An die erwünschte Mitwirkung der Gewerbevereine knüpfte jedoch die Kgl. Regierung, um die Förderung des Kleingewerbestands namentlich zu erreichen, die Forderung einer Reorganisation dieser Vereine. In besonderem Maße sei unter anderem das Lehrlingswesen einer Verbesserung bedürftig. Schließlich forderte Herr v. Schider die Versammlung auf, ihre Geneigtheit darüber auszusprechen, ob sie dem Ansinnen der Regierung in Hinsicht der Reorganisation der Gewerbevereine entgegenzukommen gewillt sei. Prof. Beißwanger bemerkte hierzu, daß der Ausschuss in seiner gestrigen Sitzung bereits sich hiezu geneigt erklärt habe.

Stadtschultheiß Sachs-Eraillsheim betonte seinerseits, daß unbestritten ein Bedürfnis zu der geforderten Reorganisation obwalte und derselbe zuzustimmen sei, wenn dem Kleingewerbe eine bessere Vertretung zuge dacht sei. Auf wiederholte Aufforderung an die Versammlung erklärte sich alsdann dieselbe einstimmig einverstanden mit der Forderung der Regierung.

Aus dem Jahresbericht der Verbandsverwaltung ist zu vermelden, daß dem Verband im letzten Jahr ein weiterer Gewerbeverein, Blaufelden beigetreten ist. Zwecks Anschluß des Vereins Laichingen sind die Unterhandlungen eingeleitet.

Der Vorstand gab der Inbersicht Ausdruck, daß wohl in Bälde sämtliche Gewerbevereine des Landes dem Verband beigetreten sein werden. Die Einnahmen bezifferten sich letztes Jahr auf 3857 M., die Ausgaben auf 1152 M., der Kassenbestand beträgt 2294 M.

Im weiteren nahm der Sekretär der Stutt-

garter Handels- und Gewerbekammer, Prof. Dr. Huber, das Wort zu einem Vortrag über: „Die soziale Reform in Bezug auf Arbeitsnachweis und Wanderarme.“

Den zweiten Vortrag hielt Handelschuldirektor Spöhrer-Casw über die Umgestaltung des Konkurswesens, wobei er auseinandersetzte: Damit die in den letzten 17 Jahren mit der Konkursordnung gemachten Erfahrungen zu nachhaltiger Verwendung kommen können, sind von Reichswegen die Handels- und Gewerbekammern zu Gutachten aufgefordert worden. Im allgemeinen erklärte sich der Referent unter kurzer Motivierung der zahlreichen Gesichtspunkte, die bei der vorliegenden schwierigen Materie in Betracht kommen, mit den Regierungsvorschlägen einverstanden. Der Inhalt derselben ist bereits durch die ganze deutsche Presse veröffentlicht worden.

Ein Gewerbevereinsmitglied aus Isny brachte sodann, wie schon bei früheren Versammlungen die hergebrachten Klagen gegen den Hausierhandel, die Wanderlager und das Detailreisen zum Ausdruck und berichtete sodann noch weiter, daß die Einführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe viel böses Blut allenthalben mache. Da über diese Dinge schon oft und viel debattiert worden ist, reagierte die Versammlung nicht weiter auf die Anregung.

Als Vorort für die nächstjährige Versammlung wurde Isny gewählt.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

** **Vom Ebnisee.** Wenn es bei den täglich sich steigenden Anforderungen des geschäftlichen und gesellschaftlichen Lebens und Treibens an die Spannkraft des Einzelnen Bedürfnis geworden ist, von seiner Arbeit weg einige Wochen in angenehmer Ruhe Erholung zu suchen, der findet an dem reizend gelegenen Ebnisee und dem damit verbundenen Kurhotel des Herrn Ellinger in Gausmannsweller hiezu den geeigneten Ort. Ein

Beweis dafür, welche Anziehungskraft dieser schönste Teil des Welzheimer Waldes mit den lohnendsten Ausflügen ausübt, ist die jedes Jahr sich mehrende Zahl der Kurgäste aus allen Teilen des Schwabenlandes. Herr Ellinger bemüht sich aber auch durch Darbietung vorzüglicher Speisen und reiner Getränke bei bescheidenen Preisen, Veranstaltung besserer musikalischer Vorträge und auf manche andere Weise den Kurgästen den Aufenthalt aufs angenehmste zu gestalten. So arrangierte der Besitzer des Hotels letzten Montag Abend am See eine italienische Nacht, zu welcher die Kurgäste und viele Besuchende aus der Umgegend sich eingefunden hatten. Die ringsum bewaldeten Ufer des Sees waren mit Lampions beleuchtet, Feuerwerk sprühte von verschiedenen Seiten in die Höhe und auf den Nachen im See erglänzte magische Lichter; dazu ließ gegenüber aus dem Wald des jenseitigen Ufers ein Blasinstrumentenquartett seine lieblichen Weisen erklingen. Der Freude und den Gefühlen des Dankes für diesen herrlichen Genuß verließ einer der Kurgäste in berebten Worten Ausdruck durch ein Hoch auf Herrn Ellinger, während ein anderer Kurgast am folgenden Tag bei Tische der trefflichen Wirtin in humorvoller Rede Anerkennung und Dank zollte.

H. — Rudolf Falb hat dieses Mal nicht unrecht gehabt, wenn er die Tage um den 29. als kritische erster Ordnung bezeichnete. Aus Udine (Italien) liegen Nachrichten vor, daß dort bei — 3° heftiger Schneefall erfolgte, so daß die Dächer von den Häusern eingedrückt wurden, und eine Frau sogar auf der Landstraße vom Schnee erdrückt aufgefunden wurde. Gleichzeitig wütete in Schlesiens-Laurahütte furchtbares Hagelwetter mit Sturm und auch in Oesterreich hat ein fürchterliches Hagelwetter enormen Schaden verursacht.

Rupperts-hofen, 30. Aug. In Hinterlinthal ist am Dienstag nachts um 11 Uhr in der Scheune des Schmieds und Anwalts Hinderer Feuer ausgebrochen und das mit Futter und Früchten angefüllte Gebäude vollständig niedergebrannt. Brandstiftung wird vermutet.

Winnenden, 28. August. Das dem Zimmermann Fink von Winnenden vorgestern in Schwaikheim abhanden gekommene Fuhrwerk mit Warenkisten ist heute vormittag hier weitaus vom Wege im Ackerfeld aufgefunden worden, das Pferd war in sehr ermattetem Zustande. Von den Waren fehlte nichts. Ob hier ein bloßer Schabernack oder die Absicht eines Diebstahls vorliegt, ist noch zu ermitteln. — In einem hiesigen Baumgut schlägt ein Apfelbaum, welcher vor 4 Wochen wie abgestorben ausah und alle Blätter verloren hatte, jetzt wieder frisch aus und zeigt reichlichen Blütenanfaß.

Bachnang, 29. Aug. Unter sehr zahlreicher Beteiligung der Geistlichkeit aus den Kapiteln Ellwangen, Hofen, Gmünd, Mergentheim, Neckarsulm und Stuttgart fand gestern die feierliche Einweihung der hiesigen katholischen Kirche statt. Die katholische wie die evangelische Stadtgemeinde waren einzig in der Verschönerung und Verherrlichung des festlichen Tages.

Württemberg.

Stuttgart, 27. August. Die evangelische Landesynode wird im Oktober in Stuttgart zusammentreten.

Stuttgart, 28. Aug. Ueber das Befinden S. M. der Königin erfahren wir, daß die hohe Frau sich noch immer eines Stockes bei ihren Spaziergängen bedienen muß. Auf die für den Monat September geplante Reise nach

ihrer Heimat nachod hat die Königin in Folge ihres Zustands verzichtet.

Stuttgart, 29. August. Ein schreckliches Familiendrama hat sich gestern Abend hier abgespielt. Vor etwa 2 Monaten verheiratete sich die 20jährige Tochter eines hiesigen Bierbrauereibesizers (Ed. Lindenmeyer, Augustenstr.) mit einem Rechtsanwalt Dr. Schneider. Die Hochzeit verlief in Jubel und nahm an derselben auch der frühere Geliebte der Braut, und intimer Freund des Bräutigams, der 25jährige Kaufmann und Reservelieutenant Oskar Meyer-Beck teil. Vor etwa 14 Tagen kam das junge Paar von der Hochzeitsreise zurück. Die Gattin war liebevoll, holte ihren Mann abends vom Geschäft ab — und gestern Abend wird sie vermißt. Man recherchiert, endlich findet man sie in der Wohnung ihres früheren Liebhabers — beide tot auf dem Sopha sitzend, sie mit ihrem Hüthen auf dem Haupt. „Gift“ lautete das Urteil der Aerzte. Ob sie dasselbe mit ihrer Einwilligung genommen?! Die Leiche des jungen Meyer-Beck wurde von seiner Junggesellen-Wohnung Tübingerstraße Nr. 69, in die Wohnung seiner Eltern Veraststraße 28, verbracht, die Leiche der jungen Frau in das Leichenhaus. Die Eltern derselben sind verreist und war bis heute gegen Abend der augenblickliche Aufenthalt derselben, wie man hört, nicht bekannt. Der junge Ehemann wird allgemein bedauert.

Göppingen, 29. August. Gestern mittag wurde bei Brauereibesitzer Henzler zum Waldfisch beim Graben eines Brunnens hinter der Brauerei eine Sauerwasserquelle entdeckt, die ein kolossales Quantum liefert und in Qualität dem bisherigen Sauerwasser nicht nachsteht.

Stötingen, 29. Aug. Gestern nachmittag goß im Gasthaus zum „Waldborn“ hier die 30jährige Dienstmagd Rosine Steinemann aus Hochalben, D. Gaildorf, beim Feuermachen nach der bekannten schlechten Angewohnheit aus einer 5 Liter haltenden Flasche Erdöl ins Feuer. Es entstand eine Explosion und die ganze Flüssigkeit ergoß sich über die Magd und die dabei stehende 23jährige Schwester des Gastwirts. Derselbe eilte auf das Hilfesgeschrei herbei und erstickte die Flammen mit Bettstücken. Die Magd ist jedoch ihren Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

Waldsee, 28. Aug. In der Nähe von Obereisenbach wurde der Zigeuner Winterstein, gebürtig aus Reicholdsheim, durch 2 Schüsse lebensgefährlich verwundet. Thäter ist ein Mitglied der Zigeunerbande Reinhardt aus dem Oberamt Bachnang. Es wird nach demselben polizeilich gefahndet.

Rottweil, 28. Aug. Heute nacht brannte die Pfarrscheuer in Neukirch ab. In derselben befanden sich einige Hundert Zentner Heu und ca. 2000 Garben. Der größte Teil dieser Vorräte gehörte 2 Bürgern von Neukirch, die versichert sind, jedoch lange nicht mit dem vollen Wert. Brandstiftung wird vermutet.

Deutschland.

Berlin, 28. Aug. Der Kaiser ließ dem hiesigen Schuhmachermeister Brenzler zu dessen heutigem hundertstem Geburtstag eine Porzellantafel mit seinem Bildnis und 300 Mark überreichen. Der Kaiser hatte Mitteilungen über die bevorstehende Feier in den Zeitungen gelesen.

Berlin, 29. Aug. Die sozialdemokratische Agitatorin Wabnitz hat sich gestern nachmittag gegen 5 Uhr im Friedrichshainer Kirchhof auf den Gräbern der Märzgefallenen vergiftet. Sie wurde noch töchelnd aufgefunden. Die Flasche mit dem Gifstrest lag daneben. Dem „Vorwärts“ zufolge zeigte die Wabnitz ihr Vorkommen einer befreundeten Frau an, indem sie

ihr schrieb: „Ich ruhe im Friedrichshain neben dem Krankenhaus auf dem Freiheitsacker.“ Der Grund zu dem Selbstmord ist die angekündigte Verhaftung behufs Abstrichung einer 10monatlichen Gefängnisstrafe.

München, 26. Aug. In dem diesen Nachmittag ausgefochtenen Revanche-Match Coby-Fischer, welcher über die Distanz von 1500 Meter ging, blieb ersterer mit 2 Min. 7³/₅ Sek. gegen 2 Min. 14²/₅ Sek. Sieger. Noch überlegener gewann der Reiter den Match gegen die Radfahrer Schildberger, Bachmann und Kleinhanns über die Distanz von 4000 Meter, indem er diese Strecke in 5 Min. 41²/₅ Sek. zurücklegte. Schildberger benötigte 6 Min. 1¹/₅ Sek. Coby hatte zu diesem Rennen 2 Pferde benützt, welche beide zu Falle kamen, indes augenblicklich weiter geritten wurden.

Essen a. Ruhr, 27. Aug. In der Strafammerfizierung kam es heute zu einer aufregenden Scene, indem ein Angeklagter bei Verkündigung des Urteils plötzlich einen Revolver zog und auf den Vorsitzenden schoß. Glücklicherweise ging der Schuß fehl. Hierauf gab der Angeklagte, der zu 14 Tagen Haft verurteilt worden war, auf sich selbst einen Schuß ab, verletzte sich aber nur leicht.

Ausland.

Wien, 29. August. Der Baderort Böslau wurde gestern von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Die Weinernte wurde durch Hagelschlag vernichtet.

Paris, 29. Aug. Das Generalquartier für die fremden Militärattaches, die den Manövern beiwohnen, ist in Chatres eingerichtet. 19 ausländische Generale werden erwartet. Dieselben werden jeden Tag mittelst Sonderzug in das Manöverterrain fahren und kehren abends nach Chatres zurück.

Paris, 29. August. Casimir Perier ist gestern Abend halb 12 Uhr hier eingetroffen und empfängt heute den neuen portugiesischen Gesandten und den Verteidiger des zum Tode verurteilten Abbe Bruneau's, der wahrscheinlich begnadigt wird.

Roquent-sur-Marne, 27. Aug. Zwei Radfahrer veranstalteten gestern am Marne-Ufer ein Wettfahren. Durch einen unglücklichen Zufall gerieten die Räder ineinander und beide Männer stürzten in den Fluß. Rettungsversuche blieben erfolglos.

Marbonne, 28. Aug. Gestern wurden 6 hiesige Badegäste von einer Woge erfaßt und in's Meer gerissen. Nur 4 derselben konnten gerettet werden.

Belgrad, 29. Aug. Auf der Bahnlinie Salontki-Debeagash ging ein Wolkenbruch nieder und richtete furchtbare Zerstörungen an. 2 neue Bahnbrücken wurden weggeschwemmt. Der Chef des Maschinenwesens wurde mühsam gerettet. Ein Arbeiter ertrank.

Belgrad, 29. August. Der Regierungskommissär der orientalischen Eisenbahnen Kollars hat sich in Philippopol auf seinem Bureau erhängt.

Shanghai, 30. Aug. Reuter meldet: Das chinesische Blatt „Hupao“ berichtet: Die chinesische Vorhut von 5000 Mann traf am 13. August die japanischen Truppen bei Pingyang und vertrieb sie. Die Chinesen gingen am folgenden Tage um 400 Mann verstärkt, gegen die japanischen Linien bei Chungho vor, welche die Japaner räumten. Am 16. August fand ein erbitterter Kampf statt. Die Japaner verloren 4000 Mann und vieles Gepäck. Die Chinesen rückten nach Guanghow vor, wurden aber, als sie dem Tatufluß zu nahe kamen, von den dort ankernden japanischen Schiffen beschossen. Mehrere hundert Chinesen wurden getötet. Beim Eintritt der Ebbe griff die chinesische Artillerie die japani-

ischen Schiffe an und beschädigte 3 erheblich. Schließlich zog sich die japanische Armee, von der chinesischen Kavallerie bedrängt, südwärts zurück.

Shanghai, 29. August. Das Reuter'sche Bureau meldet: Vom Kriegsschauplatz fehlen authentische Nachrichten; es gehen nur allerlei Gerüchte um. Die chinesische Flotte kam am 24. August vor Wei-ha-wei an. Die japanische Flotte soll nördlich vom Meerbusen von Petschili kreuzen; auch soll eine große japanische Streitmacht nördlich von Taku landen, um auf Peking zu marschieren. Die Japaner sollen ferner 20 000 Mann am Jalusflusse gelandet haben, wo sie mit angeblich 28 Kriegsschiffen den Chinesen die Kommunikation abzuschneiden versuchen.

Verschiedenes.

Dorpat, 29. Aug. Eine furchtbare Feuerbrunst vernichtete eine große Anzahl mit Waren verschiedener Art gefüllte Speicher. Ein Feuerwehrmann wurde getötet, 2 schwer verletzt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 30. Aug. Kartoffelmarkt: Zufuhr 550 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 20 Pf. per Zentner. — Filderkrautmarkt: Zufuhr 2000 Stück Filderkraut, Preis 18 M. bis 20 M. per 100 Stück. — Mostobstmarkt: (Wilhelmsplatz) Zufuhr 300 Ztr. gemischtes Obst. Preis 2 M. 80 Pf. bis 3 M. per Zentner.

Uetersen, 30. Aug. Der Versandt von Rirschen von der hiesigen Station aus betrug in diesem Jahr 23 780 Körbe mit einem Gewicht von rund 9600 Zentnern. Bei einem Durchschnittspreis von 14 Pfennig per Pfund ergibt dies die nette Summe von 134 400 M.

Feuilleton.

Entfesselte Gewalten.

Original-Roman von
Gebhard Schöpfer-Perasini.
(Fortsetzung.)

Vor einer Stunde hatte ihn Berg verlassen, der nochmals bei ihm vorsprach und ihn erinnerte, unter allen Umständen fest zu bleiben.

Mit ausgesuchter Höflichkeit empfing Eduard von Kliermann die Offiziere, lehnte jedoch, kalt lächelnd, jede Verhandlung ab.

Auf das Ersuchen Degenfeld's, seine Gründe anzugeben, hatte er ebenfalls nur eine Ablehnung.

Dergleichen war dem Herrn noch nicht vorgekommen. Der Student gab ruhig zu, den Grafen empfindlich gezüchtigt zu haben, fand sich jedoch nicht veranlaßt, deswegen zu unterhandeln, auf welche Art die Schmach zu sühnen sei.

Erst überrascht durch die Weise, wie der junge Philologe sprach, dann empört, da es immerhin doch Einen ihres Standes und indirekt auch ihnen galt, erhob sich die Offiziere mit der kurzen Frage, ob er endgiltig ablehne, seinen Streit mit dem Grafen mittelst der Waffe auszufechten.

„Ich bedauere, Ihnen abermals die Antwort schuldig bleiben zu müssen,“ bekamen sie als kalte Antwort. „Ich kann Sie nur ersuchen, den Weg heimwärts zu nehmen, was weiter zu thun ist, findet sich. Ich bitte, sich genügen zu lassen, wenn ich sage, daß ich für mein Verhalten die triftigsten Gründe habe und die nächste Zeit schon Alles erklären wird.“

„Kennen Sie den Begriff Ehre, junger Mann?“ rief ihm einer der Lieutenants zu.

Eduard von Kliermann schaute ihn mit Augen an, die ihm die ganze Antwort gaben.

„Durch Ihr Benehmen aber beleidigen Sie deutsche Offiziere!“ brauste der Lieutenant auf.

„Es liegt dies durchaus nicht in meiner Absicht, deutsche Offiziere zu beleidigen,“ erwiderte der Philologe, „und ich muß bedauern, wenn Sie gerade nur diese Deutung herausfinden. Ich erwähnte ja bereits, daß ich für mein Verhalten die triftigsten Gründe habe. Sie in diese näheren Details jedoch einzuweißen, geht nicht an — so sonderbar Ihnen auch meine Art und Weise erscheinen mag.“

Zwei der Offiziere hatten, das Fruchtlose ihrer Bemühungen einsehend, bereits das Zimmer verlassen; ihr jüngerer Kamerad, von Degenfeld, stand noch dem Studenten gegenüber.

Eduard machte eine Bewegung, als betrachte er die Unterredung, die, eigentlich gesagt, gar keine war, für beendet.

Der Lieutenant riß sich nervös an den Spitzen seines „schneidigen“ Schnurrbartes, aber eine richtige Entgegnung fehlte ihm.

„Sind ja ein eigentümlicher Herr,“ meinte er, da er nichts Anderes wußte, drehte sich ohne Gruß auf dem Absatz herum und folgte seinen Kameraden.

Der Philologe verbeugte sich förmlich, es ward ihm aber doch nicht leicht, die kalte Ruhe zu bewahren. Er schüttelte drohend die Hand nach den entschwindenden Uniformen, von denen ja auch Graf Leo eine trug.

Auf der Hotelstiege erwarteten die beiden Offiziere ihren Kameraden, der endlich auch kam.

„Na, Kamerad?“

„Flegelhafter Patron! — Sagte ihm noch 'n bißchen Meinung.“

„Was nun?“

„Wissen Sie Ausweg, Kamerad?“

„Hätten ihn ohrfeigen sollen —!“

Sie wunderten sich insgesamt, daß sie erst jetzt auf diesen wichtigen Gedanken kamen, aber zurück gingen sie nicht.

Gänzlich unverrichteter Sache lehrten sie zu dem Grafen zurück, es blieb ihnen nichts weiter übrig.

Leo nahm ihre Mitteilung nicht mit übergroßer Entrüstung auf.

„Werde den Patron schon 'mal zwischen die Finger kriegen,“ meinte er und verabredete sodann eine Zusammenkunft im Klub. Bis dahin hatte sich sicher die Rüte der einen Bäckerverzogen.

Anderen Tages ließ der Staatsanwalt ganz ausnahmsweise seine beiden Kinder zu sich zu Tisch bitten.

Das war seit langer Zeit kaum einige Mal im Jahr geschehen, und dann stets nur bei ganz besonderen Anlässen. Obwohl er mit einer alten Dame, einer verwitweten Freifrau von Laffow, ziemlich einsam tafelte, hatte sich hieran doch nichts geändert.

Die Freifrau, immer noch stolz auf ihre glorreichen Ahnen, trotz ihrer Armut, stand dem Hauswesen des Grafen vor und kommandierte einige Diensthoten.

In mütterlicher Fürsorge hatte sie es der einst wohl auch versucht, sich der verwalteten Kinder anzunehmen; aber dies war ein vollständig fruchtloses Unterfangen und die Freifrau mußte bald einsehen, daß an Leo und Meta alle Worte verloren gingen; es war schon zu spät.

Heute nun sollten die Kinder am Tisch des Vaters speisen.

Graf Mores tafelte ganz vorzüglich — als ein echter Feinschmecker — und was er für seinen Tisch auszuwerfen hatte, überstieg weit jedes andere Bedürfnis.

Offen abzulehnen fand weder Meta, noch Leo für thunlich, obwohl ihnen besonders die Gesellschaft der alten Freifrau mit der überaus spitzen Nase nicht sonderlich angenehm war.

(Fortsetzung folgt.)

Weitervorherjagung

für Samstag den 1. September.

Heiter, trocken, heiß.

Bekanntmachungen.

Die Oberamtsparkasse Welzheim

nimmt Einlagen bis zu 2000 M pro Einleger (oder Familie) an und verzinst solche zu $3\frac{1}{2}\%$.

Bemerkung wird, daß die Sparkassen-Einlagen **capitalsteuerfrei** sind.

Kassier Lutz.

Welzheim.

500 Mark

können gegen Pfandsicherheit sogleich ausgeliehen werden.

Stadtpflege.

Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht, alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Riegel,

Carbolineum

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse u. s. w. empfiehlt

Albert Weller.

Welzheim.

Einen noch neuen

Anzug

hat im Auftrag billig zu verkaufen

Fr. Greiner II,
Schneider b. d. Rose.

Einen ordentlichen

Arbeiter

sucht sogleich Der Obige.

Kirchenkirnberg.

Ein jüngerer

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Gottlieb Krahl,
Schreinermeister.

Frachtbriefe

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Restitutionschwärze,

das beste Mittel um abgetragene dunkle Kleider durch bloßes Bürsten wieder wie neu herzustellen, das Fläschchen à 45 S, empfiehlt

H. Hohlh.

Beweise über die Güte seines
Holländ. Tabak,
10 Pfd. fco. 8 Mk. sendet Jedem
B. Becker in Seesen a. S.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei Welzheim.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Photographie!

Der ergebenst Unterzeichnete wird

Sonntag den 2. September

in Welzheim im Gasthaus z. „Bären“ photograph. Aufnahmen anfertigen, und ladet hierzu das verehrte Publikum von hier und Umgebung freundlichst ein.

Garantie für tadellose Ausführung, sowie billigster Preise u. s. w. wird vollständig geleistet und daher auch keine Vorauszahlung verlangt.

Hochachtungsvoll ergebenst

Aug. Ries,
Photograph aus Gmünd.

Carl Hiller, Rudersberg

empfehl:

Tragbalken

pr. 100 Kilo Mk. 10.40,

Portlandcement, Cannstatter Baugyps, Gypserröhren, Draht, Drahtkiste.

Farben

trocken und in Del abgerieben.

S o r d.

Obstpressen und -Mühlen, Futterschneid-Maschinen, Güllenpumpen, sowie Rübenschneider

bester Konstruktion und solider Ausführung
empfehl billigst

Gottfr. Wohlfahrt,

Mechanische Werkstätte mit Motorbetrieb.

NB. Maschinenmesser Ia. Qualität zu herabgesetzten Preisen, sowie feinstes Maschinenöl hat stets vorrätig

Der Obige.

Carl Schäffer, Kaufmann

in Rudersberg

empfehl als besonders billig:

Bettzeugle schöne Auswahl	p. Elle v. 25	an
Schurzzeugle carrierte, schön gemustert	" " "	20 " "
Cretonne zu Kleider und Schürzen	" " "	25 " "
Blaudruck	" " "	22 " "
Stuhltuch	" " "	20 " "
Hemdenflanell, kräftige Ware	" " "	25 " "
Bettdrill blau und rot gestreift	" " "	45 " "
Handtuchzeug	" " "	20 " "
Tricot-Hemden	p. Stück von Mk.	1.— an
B'flanell-Hemden	" " "	1.60 "
Corsetten jeder Größe	" " "	1.30 "
Damenhemden weiße	" " "	1.— "
Tricot-Zaillen	p. Stück Mk.	2.50 und Mk. 3.50.

Welzheim.

Rouleaux

in schöner Auswahl sind wieder angekommen zu billigsten Preisen.

Gg. Hegel,
Maler.

Krieger-Verein Welzheim.

Nächsten Sonntag den 2. September
abends 7 Uhr

Erinnerung an Sedan

bei Kamerad Brecht z. „Ochsen“.

Die Vereinskameraden werden ersucht, sich
zahlreich einzufinden.

Der Ausschuss.

Welzheim.

Die Mitglieder des Bürgerverein und Volksverein

werden hiemit wegen Besprechung der Landtagswahl zu einer Versammlung auf Sonntag den 2. September nachmittags 4 Uhr in „roten Ochsen“ (oberes Lokal) freundlichst eingeladen.
Vorstand des Bürgerverein.



Chr. Becker, Murrhardt.



Aussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten
und billigst gestellten festen Preisen:

Bett- und Flaumdrill, Federleinen,
Bett- und Strohsackzeuge, Zwilche,
bedruckte Cretonnes, weiß & farbige Pelz-Piques,
Sandtuch-Zeuge,

Leinen, Cretonnes, Stuhltücher, Damaste und Tischzeuge
in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- und Handtücher,

Theegedecken und Tischläufer,

weiße und farbige Bett-Decken,

weiß, grau und farbig wollene Bett- und Bügel-Decken,

halbwollene und reinwollene Jaquard-Bettdecken,

Wickel- und Kinderwagen-Decken,

Sämtliche Betteinlagestoffe,

weiße und farbige Gardinen und Rouleaux-Stoffe,

Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

Anfertigung completer Aussteuern.

Fertige Betten.



Kinder-Wagen

empfehl in großer Auswahl billigst

Albert Weller.

Welzheim.

Messerwaren und Scheeren, Pinzel und Bürstenwaren

empfehl in großer Auswahl billig

Albert Weller.